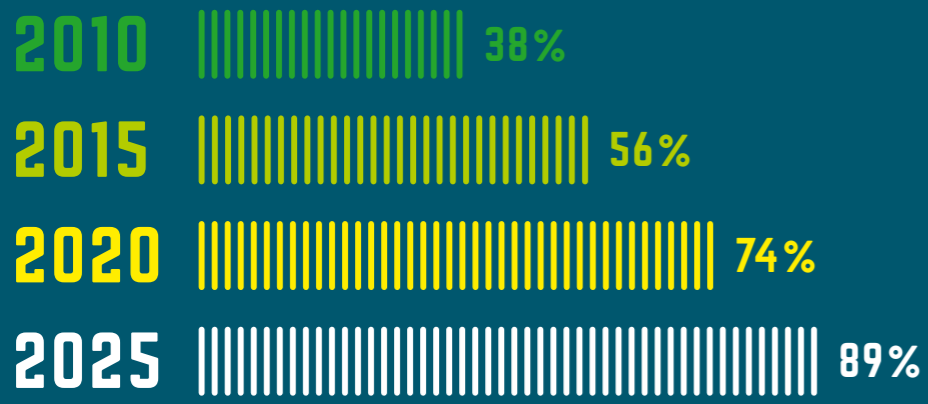
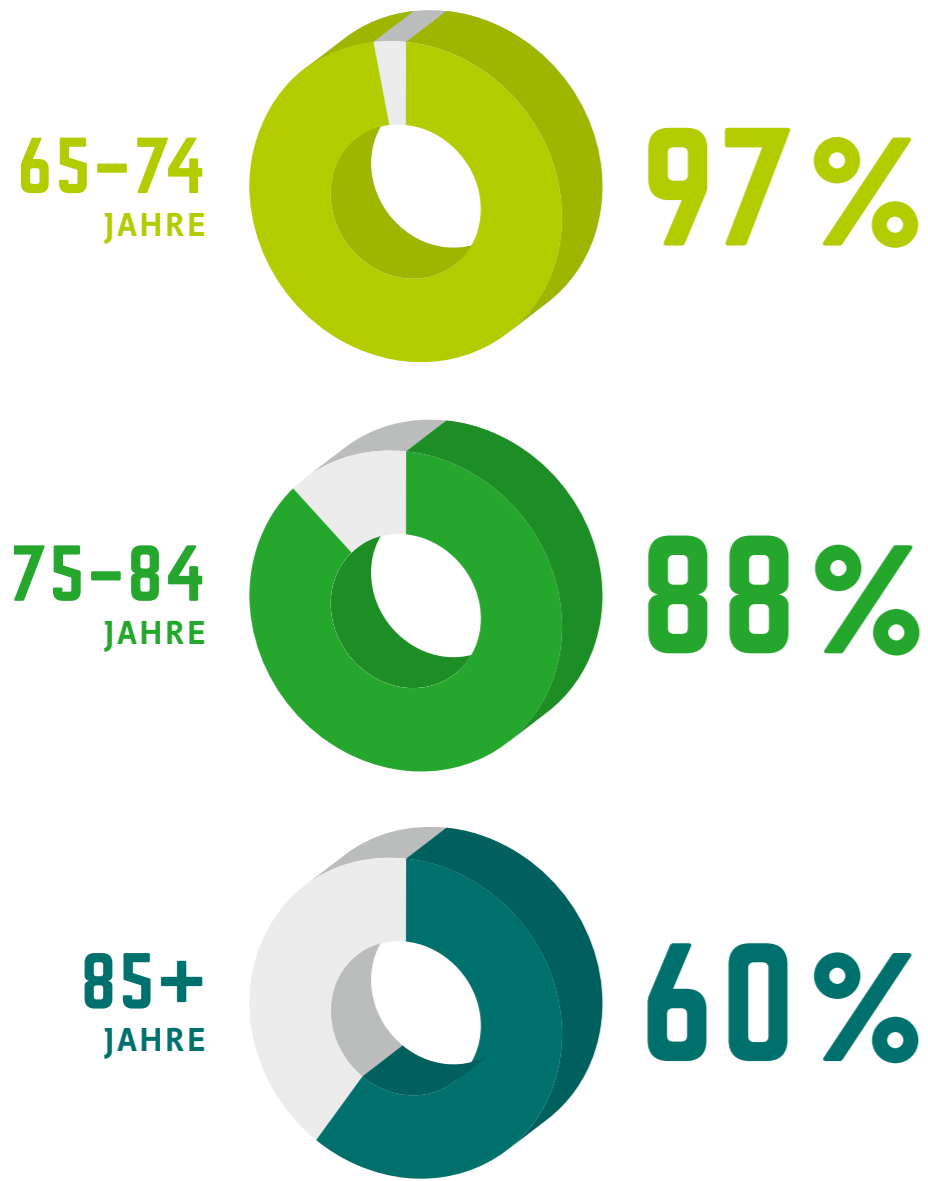


ONLINENUTZUNG 65+

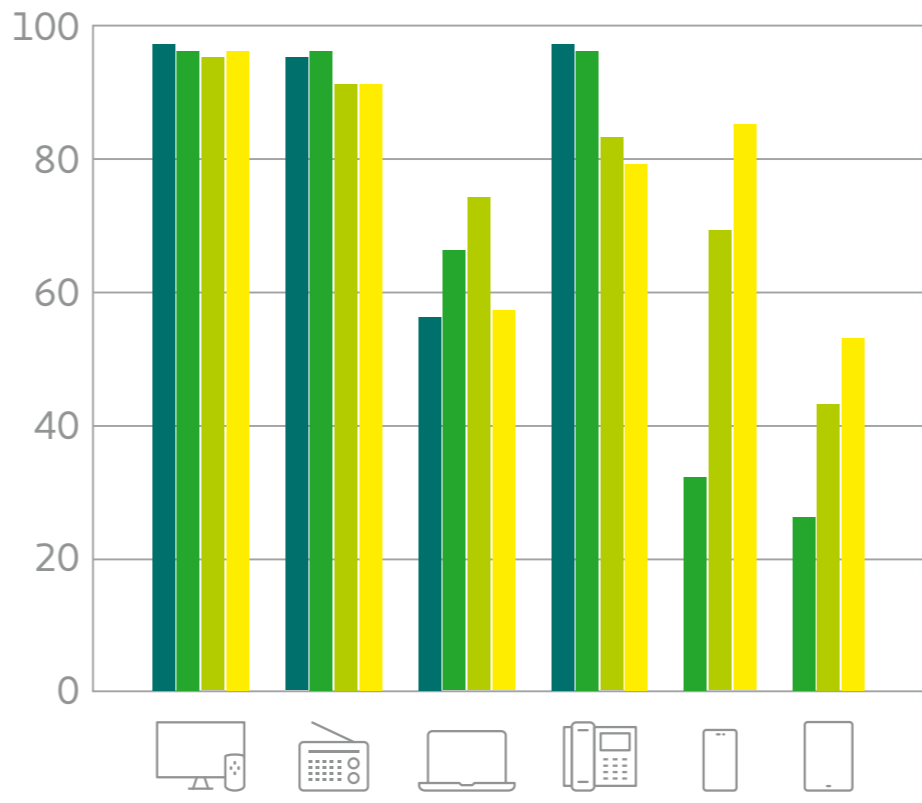


ONLINERINNEN UND ONLINER NACH ALTER

Für Seniorinnen und Senioren ist die Internetnutzung selbstverständlich geworden.



NUTZUNG DER GERÄTE IN DEN JAHREN 2010, 2015, 2020 UND 2025



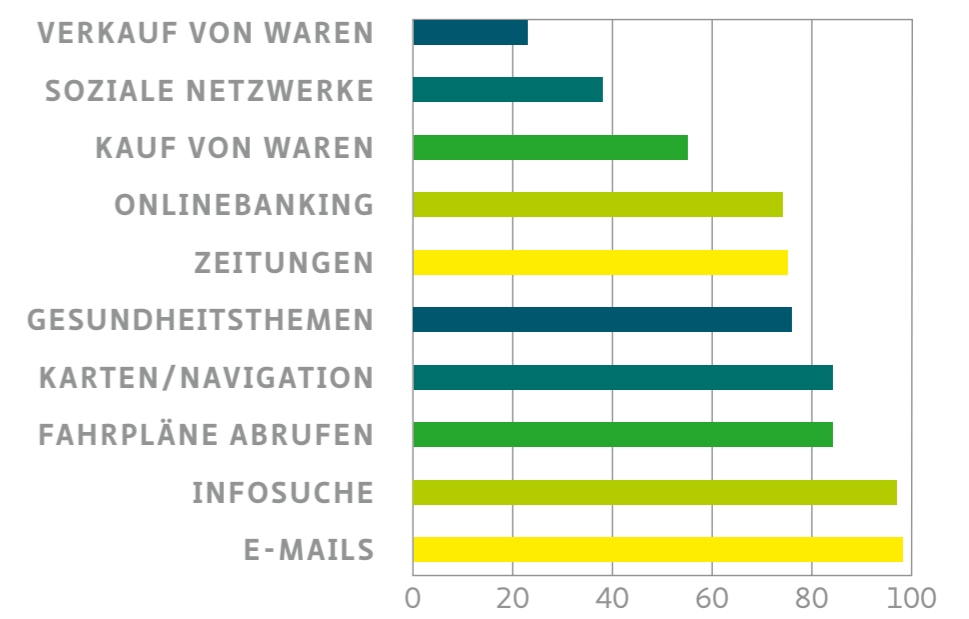
8,9 MIO. MENSCHEN LEBEN IN DER SCHWEIZ
1,7 MIO. DAVON SIND ÄLTER ALS 65 JAHRE
19,1% ANTEIL AN DER GESAMTEN WOHN-BEVÖLKERUNG

Quelle: BFS

BESCHAFFUNG AKTUELLER NEWS

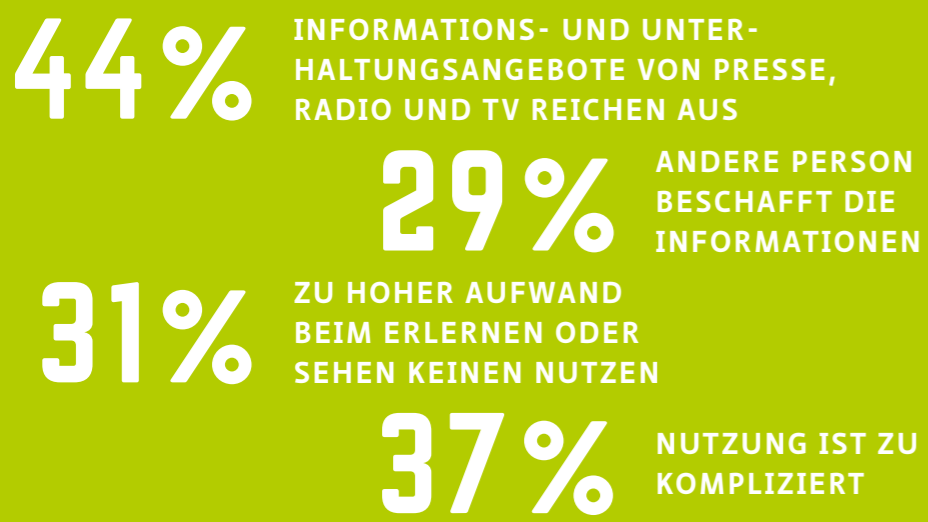


HÄUFIGSTE INTERNETANWENDUNGEN

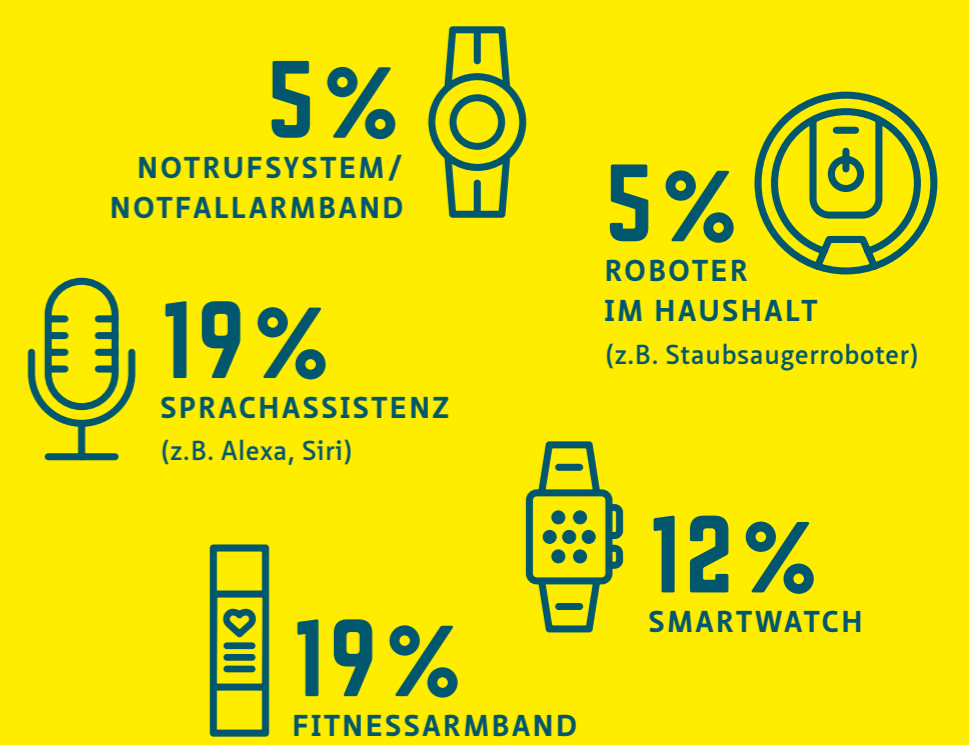
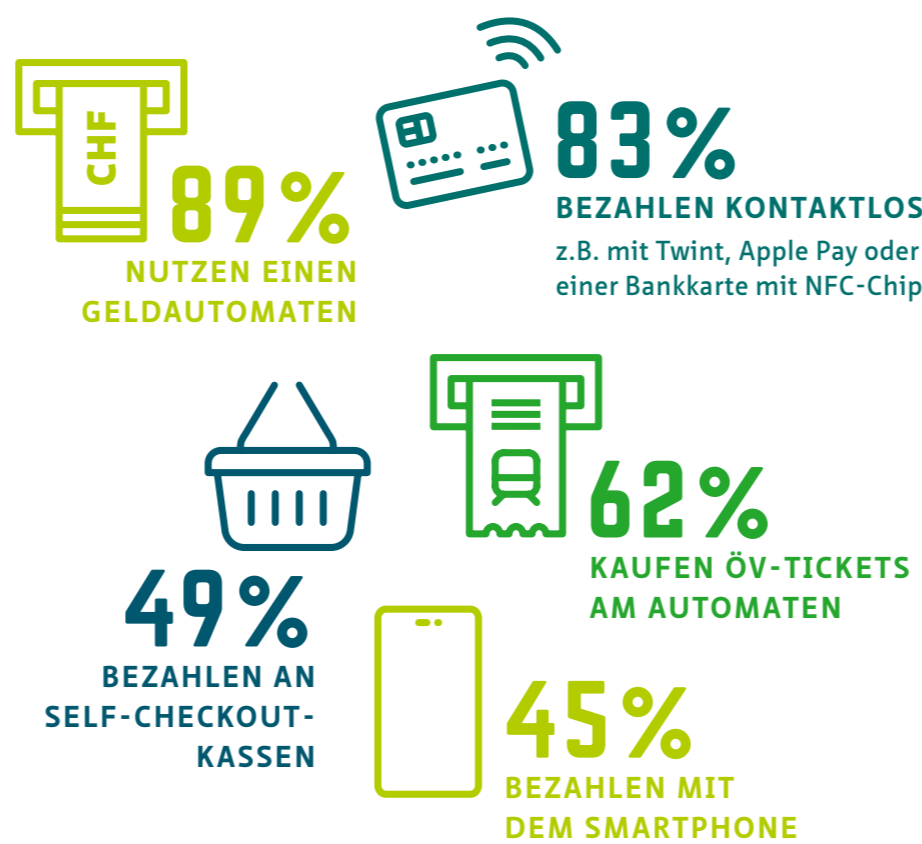


DIGITAL SENIORS 2025

HAUPTGRÜNDE FÜR DIE NICHTNUTZUNG DIGITALER MEDIEN

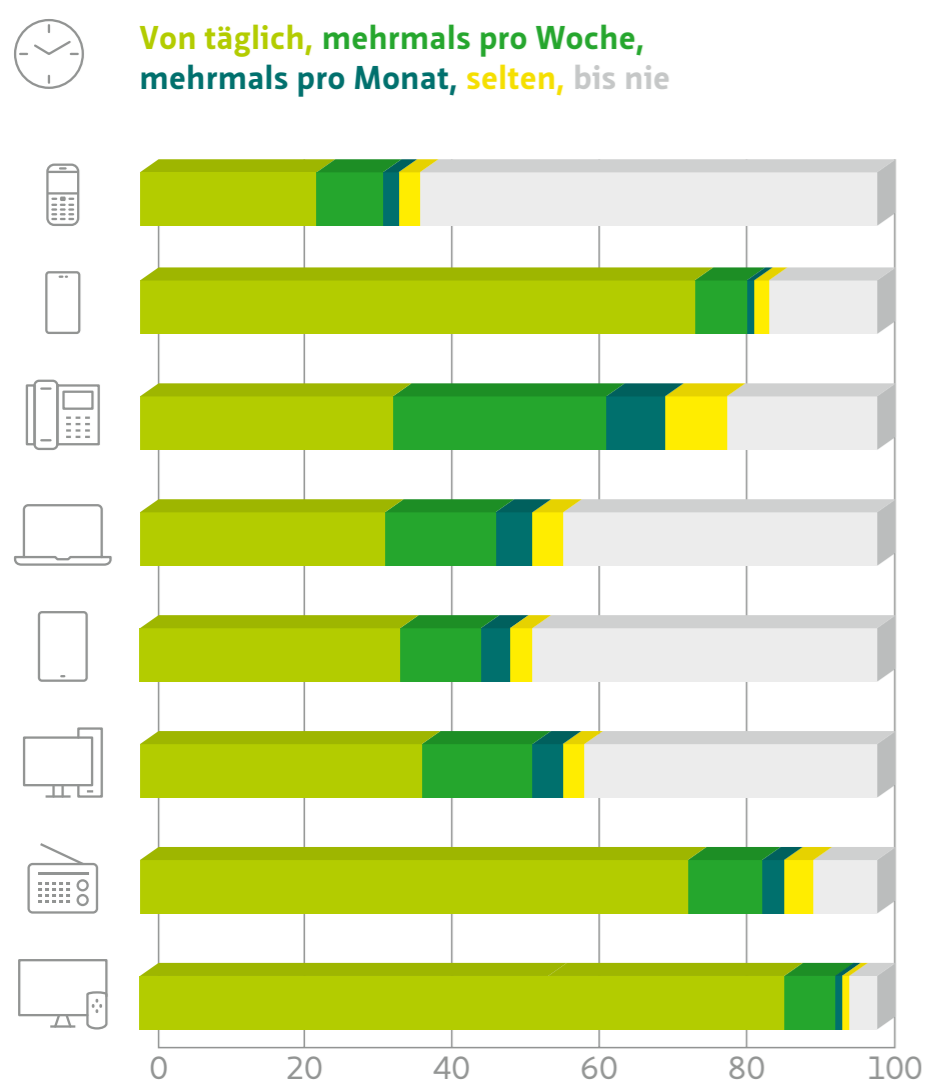


NUTZUNG VON DIGITALEN DIENSTLEISTUNGEN



NUTZUNGSHÄUFIGKEIT VON GERÄTEN

Der Fernseher bleibt zentraler Informationskanal, das Smartphone wird zunehmend wichtiger.



Die Daten basieren auf der Studie «Digitale Senioren 2025». Teilweise stammen Daten vom Bundesamt für Statistik (BFS).

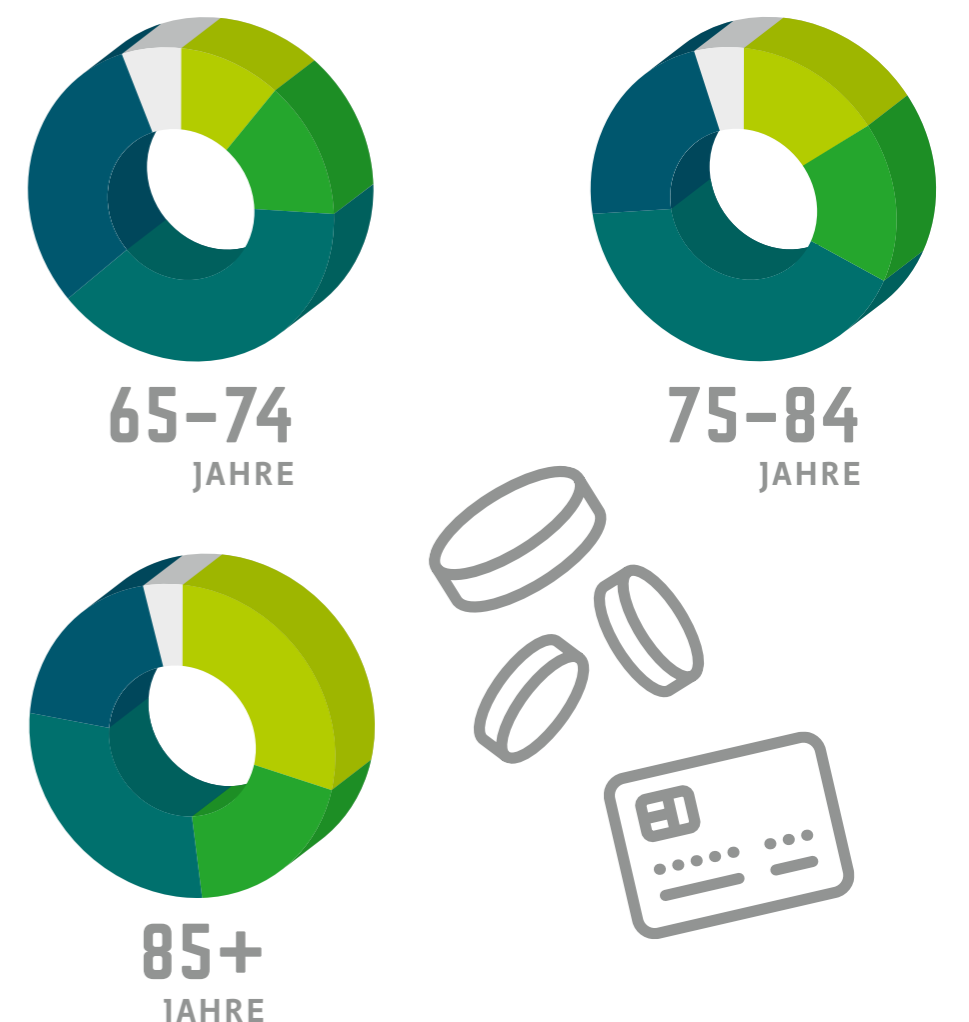
Die vollständige Studie finden Sie unter www.prosenectute.ch/digitalseniors.

PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Pro Senectute Schweiz · Lavaterstrasse 60 · 8027 Zürich

ZAHLUNGSART NACH ALTER

Von immer bar, meistens bar, teils, teils, meistens bargeldlos, bis immer bargeldlos



ANNA ANALOG

Die Analoge mit Prinzipien

ALTER
84 Jahre

WOHNORT
Langnau im Emmental

INTERNETNUTZUNG
Nur mit Hilfe

DIGITALE KOMPETENZ
Sehr gering

TECHNIKAUSSTATTUNG
Festnetz, Radio, Fernseher,
Mobiltelefon mit physischen
Tasten

BEZAHLVERHALTEN
Ausschliesslich bar

HALTUNG ZUR DIGITALISIERUNG
Kein Interesse, erschwert
ihren Alltag



97%
BESITZEN
EINEN
FERNSEHER

Anna lebt alleine und zufrieden in Langnau im Emmental – dort, wo das Leben noch offline funktioniert. Ihr Festnetztelefon begleitet sie seit 50 Jahren, ihr Fernseher ist für sie das Fenster zur Welt.

10%
BENUTZEN SELF-CHECKOUT-KASSEN

Anna ignoriert den Self-Checkout, lieber plaudert sie mit der Kassiererin.

Mit moderner Technik kann sie wenig anfangen und fühlt sich oft abgehängt. Doch solange das Radio spielt und das Dorfleben intakt bleibt, ist für Anna die Welt in Ordnung.



Ein altes Nokia mit Tasten reicht ihr völlig.



STEFAN SMARTPHONE

Online, aber nicht um jeden Preis

ALTER
70 Jahre

WOHNORT
Basel

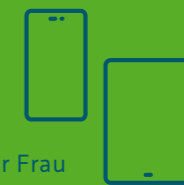
INTERNETNUTZUNG
Täglich, vielseitig

DIGITALE KOMPETENZ
Mittel bis gut

TECHNIKAUSSTATTUNG
Smartphone, Tablet,
Saugroboter, Sprachassistent

BEZAHLVERHALTEN
Bargeld bevorzugt,
Onlinebanking okay

HALTUNG ZUR DIGITALISIERUNG
Offen, aber nicht unkritisch



Stefan lebt mit seiner Frau in der Stadt Basel und ist digital unterwegs. Smartphone und Tablet nutzt er täglich – für Nachrichten, E-Mails oder zum Nachschlagen. Technik soll praktisch sein, muss aber nicht immer neu sein.

17%
BESITZEN
EINEN ROBOTER
IM HAUSHALT



Sein Fitnessarmband verliert an Reiz – dafür saugt der Roboter fleissig weiter.



Mit rund 13 Online-Aktivitäten ist Stefan gut dabei, ohne jedem Trend zu folgen. Erst wenn's hakt, fragt er seine Tochter.

28%
BENUTZEN
SPRACHASSISTENZ

Sprachassistenten hat Stefan ausprobiert, findet sie aber verzichtbar.

PETRA PRAGMATISCH

Online, aber mit Mass

ALTER
69 Jahre

WOHNORT
St. Gallen

INTERNETNUTZUNG
Gezielt ca. 1,5 Std. täglich

DIGITALE KOMPETENZ
Mittel bis gut

TECHNIKAUSSTATTUNG
Smartphone, Smartwatch,
Fernseher, Radio, Festnetz

BEZAHLVERHALTEN
Mehrheitlich bar, in gewissen
Fällen auch bargeldlos

HALTUNG ZUR DIGITALISIERUNG
Offen, wenn nützlich –
skeptisch bei Neuem (z.B. KI)



91%
NUTZEN EIN
SMARTPHONE

Petra lebt in St. Gallen und nutzt Technik, wenn sie praktisch ist. Ihr Smartphone ist täglich im Einsatz – um über WhatsApp mit den Enkeln in Kontakt zu bleiben oder für den Wetterbericht. Andere Social-Media-Kanäle nutzt sie eher weniger. 86 Minuten Onlinezeit am Tag reichen ihr völlig.

Den Self-Checkout nutzt sie nur, wenn's schnell gehen muss.



Fernsehen, Radio und Festnetz bleiben feste Bestandteile ihres Alltags. Technik ist für sie hilfreich, solange sie nicht nervt. Und wenn's online mal hakt, helfen die Kinder weiter.

13%
BENUTZEN EINE
SMARTWATCH

Petra trägt eine Smartwatch – ein Geschenk ihres Sohnes.

DIGITAL SENIORS 2025

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

ERIKA EHER-OFFLINE

Nur wenn es sein muss

ALTER
77 Jahre

WOHNORT
Thun

INTERNETNUTZUNG
Sehr selten, nur fürs Nötigste
(E-Mail, Fahrpläne, Infosuche)

DIGITALE KOMPETENZ
Niedrig bis mittel

TECHNIKAUSSTATTUNG
Smartphone (gelegentlich
genutzt), Tablet (selten genutzt)

BEZAHLVERHALTEN
Bargeld bevorzugt

HALTUNG ZUR DIGITALISIERUNG
Skeptisch, nutzt Technik
eher widerwillig



Erika lebt alleine in Thun und nutzt das Internet nur, wenn es sich nicht vermeiden lässt. Ihr Smartphone dient der Erreichbarkeit, das Tablet verstaubt meist. Technik ist für sie ein notwendiges Übel.

46%
BESITZEN
EIN TABLET



Online ist sie nur fürs Nötigste: E-Mails, Fahrpläne, Infos nachschlagen. Trends interessieren sie nicht – offline lebt es sich besser.

52%
NUTZEN
ONLINEBANKING

Onlinebanking? Nur wenn der Schalter geschlossen hat.



Self-Checkout? Nein, danke – lieber ein Gespräch an der Kasse.

DANIEL DIGITAL

Der mit dem digitalen Durchblick

ALTER
66 Jahre

WOHNORT
Zürich

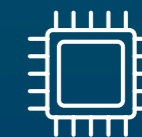
INTERNETNUTZUNG
Täglich, vielseitig

DIGITALE KOMPETENZ
Hoch, technikaffin

TECHNIKAUSSTATTUNG
Smartphone, Tablet,
Smartwatch, Sprachassistent,
PC, Fernseher, Radio

BEZAHLVERHALTEN
Meist bargeldlos

HALTUNG ZUR DIGITALISIERUNG
Sehr offen, nutzt Technik
gezielt und effizient



Daniel lebt in Zürich und nutzt Technik mit Begeisterung. Er war in leitender Position tätig und bewegt sich souverän durch die digitale Welt.

93%
BEWEGEN SICH
TÄGLICH IM INTERNET

Smartphone, Tablet, Smartwatch und Sprachassistent sind feste Bestandteile seines Alltags.



Neue Technik? Testet er, wenn sie sinnvoll ist. Für ihn ist Digitalisierung eine echte Bereicherung.



Ob Onlinebanking, News, Streaming oder KI-Anwendungen – Daniel nutzt täglich rund 15 digitale Dienste.